

Blanche Die Armut, Mutter, fürchte ich nicht.

Die Priorin Oh! Auch die Armut ist verschiedener Art bis zur erbärmlichsten Armut. Diese aber wird Ihnen in der Fülle gegeben. Welcher Weg Ihnen auch beschieden sein mag, mein Kind, bewahren Sie Ihre reine Einfalt. Ja, meine Tochter, bleiben Sie das weiche, lenkbare Wesen in der Hand des Herrn! Die Heiligen lehnten sich nicht gegen die Versuchung auf. Sie empörten sich nicht gegen sich selber. Denn Rebellion ist immer ein Mittel des Teufels. Und verachten Sie sich niemals selbst! Gott wacht selbst über Ihrer Ehre. In keiner Hand kann sie sicherer ruhen als in der Seinen. Doch nun stehen Sie auf! Sie müssen gehen. Und nehmen Sie meinen Segen! Mit Gott, liebe kleine Tochter!...

Blanche geht ab. Mutter Maria von der Menschwerdung tritt mit dem Arzt und Schwester Anna vom Kreuz wieder ein.
Herr Javelinot, bitte geben Sie mir das Medikament ein zweites Mal!

Herr Javelinot Euer Ehrwürden vertrüge es nicht.

Die Priorin Dem alten Ordensbrauch muß auch ich Genüge tun. In aller Form nimmt jede Priorin von ihrer Gemeinschaft Abschied, wenn ihr Ende naht. Mutter Maria, ich brauche das Mittel, wenn es nichts anderes gibt. Erklären Sie doch dem Arzt, worum es geht! Sehen Sie her, meine Mutter! Stößt ein solches Gesicht meine Töchter nicht ab?

Mutter Maria Liebe Mutter, sorgen Sie sich nicht länger um uns! Richten Sie fortan Ihre Sorge auf Gott!